



Merseburger Kreis-Blatt.

(Tageblatt.)

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. **Ausgabe täglich** (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) **Nachmittags 3 Uhr.**
Inseraten-Annahme bis 9 Uhr Vormittags. Größere Inserate Tage zuvor.

Zu der Wahl!

An alle die Wähler, welche die dankenswerthen Bestrebungen unseres um das Vaterland hochverdienten Reichskanzlers **Fürsten Bismarck:** bessere Zustände herbeizuführen, Landwirtschaft, Industrie und Gewerbe zu heben, den Arbeitern eine sichere Existenz zu verschaffen zc., unterstützen wollen, ergeht die Mahnung, ihre Stimme bei der morgenden Reichstagswahl

Dem Rittergutsbesitzer von Seiddorff in St. Ulrich
zu geben.

A m t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g e n .

In Gemäßheit der §§ 26 und 27 des Reglements vom 28. Mai 1870 zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Reichstag vom 31. Mai 1869, mache ich hierdurch bekannt, daß die Ermittlung des Ergebnisses der am 27. d. Mts. stattfindenden Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage am **Montag, den 31. October cr.,** Vormittags 10 Uhr im Kreisständehause hieselbst erfolgen wird.

Der Wahl-Commissarius für den Merseburg-Lauerfurter Wahlkreis:
Königl. Landrath Freiherr **von der Nect.**

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 24. October. Von Gambetta wird während seiner heute angetretenen Reise nach der Normandie keine politische Rede als etwaiges Ministerprogramm erwartet. Er wird sich auf die Behandlung lokaler Fragen beschränken. Anschließend an die Revision des Senats nimmt die Gambettistische Presse von neuem einen Feldzug zu Gunsten des Bismarckianismus hinsichtlich der Deputirten-Wahlen auf. Die Verhandlungen über den englisch-französischen Handelsvertrag werden heute im Ministerium des Aeußeren wieder eröffnet. Aus Tunis wird eine ernste Revolte im Lager der tunesischen Armee gemeldet, welche sich weigert, gegen die Insurgenten zu marschiren. Ali Bey, der Kommandeur der tunesischen Truppen, ist thätlichen Anjulten ausgesetzt gewesen und wird gewissermaßen als Gefangener im Lager von den eigenen Truppen festgehalten. Die aufständischen Soldaten jagen, daß der Bey ein Verräther sei und Tunis an Frankreich verkauft habe. General Ulrich, der bekannte Vertheidiger von Straßburg, ist gestorben. Der König von Rumänien hat an Grewy zur Vermählung von dessen Tochter ein Glückwunsch-Telegramm gefandt.

Paris, 24. October. Nachrichten aus Tunis zufolge setzen die drei Kolonnen, welche von Tunis, Sufa und Tebassa aufgebrochen sind, ihren Marsch nach Kairuan fort; die Ankunft vor Kairuan dürfte voraussichtlich am 28. d. stattfinden. Die ausgesandten Kundschafter melden, daß die **Ausländischen in den Engpässen jenseits Soum-Kaouba konzentriert sind und dem General Sauffier den Durchmarsch freitig zu machen beabsichtigen.**

St. Petersburg, 25. October. Das „Journal de St. Petersbourg“ wendet sich gegen die Behauptung des Londoner „Economist“ vom 15. October, daß die 5 procentigen Villetts der letzten russischen Anleihe für Steuern und Zölle als Zahlung angenommen würden. Weber bei den Steuern noch bei den Zöllen sei dies der Fall und daher sei es ganz unmöglich, diese Villetts mit Papiergeld zu verwechseln, wie dies der „Economist“ gethan habe.

Konstantinopel, 25. October. Die Mitglieder der nach Egypten entsandten türkischen

Mission sind sämmtlich gestern hier wieder eingetroffen. — In der gestrigen Sitzung der Delegirten der Botsinhaber wurden die Verhandlungen über den Emissionspreis der verschiedenen Anlehen fortgesetzt. Man einigte sich schließlich im Prinzipie über einen Vermittlungsvorschlag, nach welchem die Gesamtsumme aller Anlehen, einschließlich der rückständigen Interessen, 100 Mill. Pfd. Sterl. übersteigen würde. Man glaubt, die Gesamtsumme werde unbeschadet einer Reduktion der rückständigen Interessen 117 Millionen erreichen. Das Resultat der Sitzung wird als befriedigend angesehen und läßt eine baldige Beendigung der Verhandlungen hoffen.

Rom, 24. Okt. Das Gefolge des Königs auf der Reise nach Wien besteht aus dem General Sornaz, dem Flügeladjutanten Contreadmiral Martin Franklin, dem Obersten Casati und dem Fregattenkapitän Brocchett; das Gefolge der Königin bilden die Ehren dame Marquise Villamarina Monteroni, die Hofdame Fürstin Strongoli, der Ehrenwäler Marquis Villamarina, der Ceremonienmeister Kommandeur Dini und der Graf Seyffl d'Alz. Den Ministerpräsidenten Depretis begleiten die Secretäre im Ministerium des Innern Bertarelli und Cighiera; in der Begleitung des Ministers des Auswärtigen Mancini befinden sich der italienische Gesandte in Belgrad, Chevalier de Tosi, der Kabinetschef Bianchi de Lavagna und der Sekretär Danielie. Die Minister Depretis und Mancini treten die Reise am Abend des 25. d. M. von Monza aus an.

Madrid, 24. Oktbr. Der freihändlerische Deputirte Moret ist zum Präsidenten der Budgetkommission der Kammer ernannt worden. Der Finanzminister suchte um die Ermächtigung nach, mit den Inhabern der 3procentigen Staatsschuldobligationen verhandeln zu dürfen, da er die gesammte Staatsschuld in eine einheitliche 4procent. umzuwandeln wünsche.

Tunis, 25. Okt. Die 5. und 6. Brigade haben am 21. October bei Jum-el-Karuba ihre Vereinigung bewirkt. Die Brigade Philibert bleibt bei Jum-el-Karuba und wird ein Theil derselben die dortige Position besetzen, ein Theil gegen den Tribut der Dnled-Arfa operiren, um dieselben zu verhindern, zu den Aufständischen zu stoßen. Die übrigen Truppen unter den

Befehlen der Generale Sauffier, Logorot und Sabatier sind am 23. October in der Richtung auf Kairuan aufgebrochen. General St. Jean befehligt die Kavallerie, Oberst Goudé die Artillerie, Oberst Allegro die tunesischen Gums. General Sauffier führt Lebensmittel für 8 Tage mit sich. Während der ersten Tagemärsche werden die Soldaten 2 Liter Wasser, die Pferde 5 Liter täglich erhalten. Man nimmt allgemein an, daß die Aufständischen keinen ernsthaften Widerstand leisten werden.

Washington, 24. October. Der Senat hat die Ernennung Edwin de Morgan's zum Schatzsekretär bestätigt.

Wahl-Statistik.

Bei den letzten Wahlen zum Reichstage hat in dem hiesigen Wahlbezirke erhalten, und zwar:

- 1) bei der Wahl am 10. Januar 1877
 - a. die konervative Partei 6013 Stimmen,
 - b. die liberale Partei . . . 8852
- 2) bei der Wahl am 30. Juli 1878
 - a. die konervative Partei 9213 Stimmen,
 - b. die liberale Partei . . . 7628
- 3) Hiernach würden bei der bevorstehenden Reichstagswahl am 27. d. M. erhalten
 - a. die konervative Partei 12413 Stimmen,
 - b. die liberale Partei . . . 6404

Jedenfalls ist die Wahl des Herrn **von Seiddorff-St. Ulrich** gesichert, was umso mehr anzunehmen ist, als sich der gesunde Sinn der Wähler im hiesigen Wahlbezirk immer mehr der Beglückungs-Theorie des liberalen Fortschritts ab, und der bewährten Führung Bismarck's zugewendet hat.

Aus Stadt, Kreis und Provinz.

Halle. Am 24. d. Mts. ist nach längeren Krankenlager der Prof. Dr. Heine gestorben. Die Universität verliert in ihm einen Mann, der seiner wissenschaftlichen Gründlichkeit und seines tiefen Wissens halber sich in den Fachkreisen die höchste Anerkennung erworben hatte.

— Der erste Hauptgewinn der **Ausstellungslotterie**, 1 Brillantenschmuck, ist, wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, einem unverheiratheten jungen Kaufmann Herrn L.

als
her
die
jeb-
ten.
nen.
den,
ech-
der
che-
ich,
den
äre
nen
lege
ther
Wer
den
Ent-
nen-
liche
darf
nuf
reis=
als
nen-
cher
nge-
unte.
band
irde
e es
iden
ppie,
ge=
Bis-
ent-
prem
eiter
nen,
inen
nicht
nicht
—
rage
aus
jekt
mit
egen
die
auf
ihm
dem
eine
für
mit
Sott
wir
wir
für
für
hal-



Jacobi, Inhaber eines Manufakturwaaren-Geschäfts, in Annaberg i. S. zugefallen. Derselbe ist von diesem heute bei den Herren Klunhardt u. Schreiber in Empfang genommen worden. Das herrliche Piano aus der hiesigen Fabrik von Hoffmann, den achten Gewinn, hat ein Schmiedemeister in Siebichenstein gewonnen.

Weisenfels. Der am 24. d. Wts. abgehaltene Viehmarkt ist in geschäftlichen Beziehungen hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Die Witterung war durchaus ungünstig. Zwiebeln, Majoran, Meerrettig, Sellerie u. erlangten sehr ungünstige Preise und blieb Vieles unverkauft. Pferde und Fohlen waren ca. 20, Rindvieh ca. 186 Stück zum Verkauf gestellt, Schweine, nur in geringer Anzahl angetrieben, erlangten gute Preise.

Leipzig. Großes Interesse erregt gegenwärtig der bevorstehende Bau eines neuen Concerthauses in Leipzig. Dasselbe soll auf einem 4000 Quadratmeter fassenden, von Herrn Voigt der Stadt i. Z. geschenkten Platze in der Nähe des Justizgebäudes errichtet werden. Die Gesamtkosten werden hinter eine Million Mark nicht viel zurückbleiben, da schon etwa 990 000 Mark veranschlagt worden sind. Der Bau erfolgt nach dem Plane von Schmieder in Berlin. Der große Concertsaal ist für 1600 Sitzplätze berechnet, außerdem erreichen das Foyer und ein Nebenraum die Größe des jetzigen Gewandhaussaales. Vom Rath der Stadt sind aus der Grassifischen Erbschaft 400 000 Mark unter der Bedingung der Amortisation in der Weise, wie sie gegenüber den Zeichnern der Anleiheheine geschieht, herbeigegeben worden.

Leipzig. Die Direction des neuen Leipziger Stadttheaters veranstaltet vom 29. Octbr. bis incl. 22. November einen Schiller-Cyklus welcher sämtliche Dramen des unsterblichen Dichters umfasst. So kommen zur Aufführung: am 29. October „Die Räuber“, am 1. November „Fiesco“, am 3. November „Kabale und Liebe“, am 5. November „Wallensteins Lager“, „Die Piccolomini“, am 10. November „Wallensteins Tod“, am 12. November „Maria Stuart“, am 15. November „Die Jungfrau von Orleans“, am 17. November „Die Braut von Messina“, am 19. November „Wilhelm Tell“, am 22. November „Demetrius“, „Das Lied von der Glocke“ und „Epilog“. Bis zum 27. d. M. sind Extraboulements für diese Vorstellungen unter besonderen Vergünstigungen zu haben, für die einzelnen Abende sonst zu den gewöhnlichen Preisen.

Aus der Umgegend von Gera wird abermals ein Raubdiebstahl gemeldet. Ein Kellner aus Gera hatte am 18. d. seine Verwandten in Pölsig besucht und befand sich Abends auf dem Nachhausewege, als er zwischen Grätzchen und Schwarzja von mehreren Individuen gepackt

wurde mit der Aufforderung, das Geld auszuliefern. Der furchtbar erschrockene Mensch übergab den Räubern sein Portemonnaie mit einem Inhalte von 17 Mk., nachdem er einen Hieb mit einem Knüttel über den Kopf erhalten hatte. Die Räuber verlangten nun die Herausgabe der übrigen Werthsachen, die er bei sich habe und da der Angefallene versicherte, nichts weiter bei sich zu führen, so unterzogen sie seine Kleider einer genauen Untersuchung. Nachdem sich diese erfolglos erwiesen, machten sich die Strolche schleunigst und unter Drohungen aus dem Staube. In Gera angekommen, erstattete der Verbaute sofort Anzeige, ohne freilich bestimmte Angaben über das Aussehen der Räuber machen zu können.

Vakanzliste (4. Armee-corps). Der Magistrat zu Burg sucht einen Kanzleivorsteher und Registratur-Mittler mit 1050 Mk. Gehalt und ca. 186 Mk. Nebeneinnahmen. — Das Königl. Amtsgericht zu Genthin sucht einen Lohnschreiber. Schreibgebühren von 5 bis 7 Pf. für die Seite. — Das königliche Betriebsamt Magdeburg-Halberstadt zu Magdeburg sucht zwei Bureau-Arbitanten mit zunächst 75 Mk. Gehalt pro Monat. Aussicht auf Gehaltsverbesserung ist vorhanden. — Der Magistrat zu Sangerhausen sucht einen Polizeiergeanten mit 900 Mark Gehalt inkl. Wohnungsgeldentschädigung. Aussicht auf Gehaltsverbesserung ist nicht ausgeschlossen. — Der Magistrat zu Sehdubitz sucht zwei Polizeiergeanten mit je 1000 Mk. Gehalt. Aussicht auf Verbesserung ist sehr zweifelhaft. — Das Garnisonlazareth zu Torgau sucht einen Hausnecht mit anfänglich 600 Mk. Lohn, sowie freie Wohnung, Feuerungs- und Erleuchtungsmaterialien. Aussicht auf Verbesserung ist vorhanden.

Metrologische Station
des Dpt. mechan. Instituts — Merseburg, Winberg 7.

	25./10. Abds. 8 U.	26./10. Morg. 5 U.
Barometer Mill.	746,75	750 00
Thermometer Celsius	+3,5	+2,0
Rel. Feuchtigkelt	93,9	85,9
Bewölkung	9	7
Wind	NNO.	NNO.
Stärke	3	2

Gingefandt.

An die hiesigen Wähler.

Mag man einer Partei angehören, welcher man will, nirgends können wohl die Wahlen peinlicher berühren als hier, wo wir den Sitz einer königl. Regierung haben, welche uns immer das beste Wohlwollen bewahrt, um das uns jagte Nachbarstädte beneiden, und wie Sie wissen derselben freundschaft entgegenkommen. Jeder wird wohl finden, daß es besser und auch

ehrenvoller für das königl. Schloß ist, wenn dasselbe die Regierung bewohnt, als wenn es von einer Strafkolonie bevölkert würde. Trotz der neu projectirten Strafen scheint Merseburg so schon seinen Rücksicht angetreten zu haben, darum sorgen Sie dafür, daß es uns nicht einmal geht wie dem Jeremias auf den Trümmern des Tempels von Jerusalem.

Civilstands-Register der Stadt Merseburg
vom 17. bis 23. October 1881.

Eheschließungen: der Kgl. Hauptmann u. Compagnie-Chef im Garde-Pionier-Bataillon P. W. Jordan in Berlin mit E. D. E. Berger, Halleische Str. 40; der Buchbinder R. P. Wunderlich, Brühl 15 mit E. H. A. Klotz, Dbersteinerstr. 21; der Maurer S. R. B. Ulrich mit E. F. S. Stiebler, Wagnerstr. 4; der Handarb. K. A. T. Pölsing mit F. C. Starguth, Borwert 20.

E geboren: dem Maurer K. Hartwig eine T., Kurze-straße 6; dem Kaiserl. Post-Secrätär D. Heßler ein S. Aretzstr. 3; dem Maurer A. Klee eine T., Aretzstr. 1; dem Handarb. K. Spiegel ein S., II. Stützstr. 20; dem Schloßfremder F. Frauentheim ein S., gr. Aretzstr. 1; dem Schuhmacher Chr. Passer ein S., Winberg 1; dem Buchbinder D. Wiemann eine T., Schmalzstr. 13.

Gestorben: des verstorb. Handarb. Siederich Ehefrau, Dorothea geb. Schmidt, 73 J., Altensandisch, Sand 6; des Schloßfremder S. Boar S. Franz Knobloch, 8 M., Alth. Refugium 10; eine unebel. todgeb. T.; des verstorb. Zimmermann S. Witter Ehefrau, Johanne geb. Freyer, 73 J., 11 M., Reberkranzstr., Schmalzstr. 1; eine unebel. T., 3 M., des Metallbrecher Dehm E. Emma Frida, 2 M., Krämpfe, Rosenhal 15; des Cigarrenmachers A. Hoffmann S., Adolph, 6 M., Krämpfe, Borwert 5.

Kirchen-Nachrichten von Merseburg.

Dom. Getauft: Bernhard Gustav Karl, S. des Trompeter im königl. Ltblr. Hul. Regiment Nr. 12 hier Dattig; Anna Louise, T. des Handarb. Peger.

Stadt. Getauft: Vertha, T. des Handarb. Haring gen. Hempel; Agnes Marie Edwig, T. des Kirchschreiner. Knauth; Albrecht Gerhard, S. des Diacoms Scholz. — Getauft: der Buchbinder K. P. Wunderlich hier mit Frau E. H. geb. Klotz; der Maurer S. R. B. Ulrich hier mit Frau E. F. M. geb. Stiebler; der Handarb. K. A. T. Pölsing hier mit Frau F. C. geb. Starguth. — Beerdigt: den 20. October der jüngste S. des Schloßfremder Boar; den 21. die Witwe des Handarb. Schmidt; den 23. die Witwe des Zimmermanns Witter; den 24. der jüngste S. des Cigarrenmachers Hoffmann.

Neumarkt. Getauft: Alma Elvira, T. des Handarb. Quarg. — Getauft: der Handarb. Grumbach mit Frau Marie Rosine geb. Eckardt. — Beerdigt: eine außer-ebel. todgeb. T.

Altensand. Getauft: Clara Gertrud Elsa, T. des Post-Secr. Adernann; Gertrud Elsa Flora Angelica, T. des Kaufmann Feldmann; Karl Ernst S. des Zimmermann Blüthke.

Theater in Leipzig

Donnerstag, 27. October. Neues Theater: Die Ibsen-lilien. — Altes Theater: Geschlossen.

Am Grabe der Mutter.

Erzählung
von
Paul Böttcher.
(Fortsetzung.)

Er redete sich ein, daß auch Selma aus diesem Grunde sich so zurückhaltend zeigte und höchst wahrscheinlich mit Sehnsucht der Genesung des Geliebten entgegen sah, damit er bei dem Vater um sie werben konnte. Oft auch fühlte Walther sich verjücht, Herrn Wernheim, wenn er gerade bei ihm war, Alles zu gesehen, aber Wernheim wußte dem Gespräch stets geschickt eine andere Wendung zu geben, und so vertröstete sich Walther auf die Zeit, wo er das Krankenzimmer verlassen dürfte und dem Vater der Geliebten offen mit der Werbung entgegenzutreten konnte.

Wernheim, der in diesem Augenblick innerlich gequält und nachdenkend in seinem Zimmer saß, wäre vielleicht auch weniger abgeneigt gegen diese Verbindung gewesen, wenn er eine Ahnung gehabt hätte, wie groß das Vermögen Walther's war, der in seinem Krankenzimmer soeben das vom Gericht eröffnete und ihm übergebene Testament des Vaters in Händen hielt. Wernheim schätzte das Vermögen Walther's schlechthin auf einige Tausend Mark, die sich der alte Brandt in seinen Diensten erspart haben konnte und diese standen in keinem Verhältnis zu seinem eigenen Vermögen, so daß Wernheim an dem Urtheil, daß er sich durch die geschickt zugebrachten Verläumdungen Meinhardt's über Walther ge-

bildet, auch noch dessen Armuth in Betracht zog, weshalb er den jungen Mann die Hand seiner Tochter versagen zu müssen glaubte.

An seine Vergangenheit dachte Wernheim kaum noch, denn, wie schon erwähnt, war er überzeugt, daß Walther nicht davon wußte und so hatte er sich in eine vollkommene innere Ruhe gewiegt. Aber er mußte sich jetzt entscheiden und gedachte noch vor seiner Vaderszeit Alles ins Reine zu bringen, wobei er auf das nach seiner Ansicht nur vermeintliche Glück Selmas wenig Rücksicht nehmen wollte.

Frl. Löhre hatte sich gerade, Unpäßlichkeit vorzüglich, auf ihre Gemächer zurückgezogen und Wernheim dachte eben daran, seine Tochter rufen zu lassen, um dieser unerquicklichen Angelegenheit ein für alle Mal ein Ende zu bereiten, als Selma unerwartet in sein Zimmer trat.

Diese kam ihm in diesem Augenblick gerade erwünscht und er war entschlossen, gleich auf sein Ziel loszugehen. Er dachte bereits über einen passenden Anfang nach, wie er seine Rede beginnen wollte, als ihm seine Tochter schon zu-vorkam:

„Entschuldige lieber Vater“, begann sie, „wenn ich Dich störe, aber da Du die Absicht ausgesprochen hast, Fräulein Löhre ins Bad begleiten zu wollen, so möchte ich Dich ersuchen, mir Deine Anordnungen in Bezug auf mich mitzutheilen, damit ich weiß, was ich während Deiner Abwesenheit zu thun habe und worin ich Dich etwa vertreten kann.“

„Es kam hier weder von einer Vertretung die Rede sein“, entgegnete Wernheim, „noch wirst

Du mich in meiner Abwesenheit vermissen, insofern Du uns ins Bad begleiten sollst.“

„Du weißt, lieber Vater“, entgegnete Selma, „daß ich mich nirgends wohler fühle, als in unserem lieben Dörschen; zudem ist auch kein Grund vorhanden, der mich zur Benutzung einer Badefur veranlaßt.“

„Ich glaube den Grund Deiner Weigerung erathen zu können“, sagte Wernheim in rauhem Tone, „und muß Dir allen Entsetz mittheilen, daß mir dieses Verhältnis in Rücksicht auf den Charakter Walther's durchaus nicht erwünscht ist und ich in keinem Falle mein Jawort zu Eurer Verbindung geben werde!“

Das hatte Selma nicht erwartet und als sie sich von ihrer Ueberraschung gesammelt hatte, entgegnete sie, auch ihrerseits in etwas erregtem Tone:

„Ich weiß nicht, mein Vater, was Dich zu diesem harten Anspruchs führt, der nur durch eine kostbare Verläumdung hervorgerufen sein kann. Wißte jedoch, daß ich mich zwar bis hieher Deinem Willen gefügt und Walther während der langen Zeit seiner Krankheit nicht einmal gesehen habe, aber bis zu einer vollständigen Trennung von ihm würde ich mich nie bewegen lassen, und lieber will ich Noth und Entbehrung mit ihm theilen, als einem Manne angehören, den ich verabscheue!“

Wernheim schnellte blitzschnell von seinem Sessel empor. Eine solche Antwort, die er durch seine bisherige Lieblosigkeit gegen die Tochter eigentlich selbst verdient, hatte er nicht erwartet. (Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Wahlen für den deutschen Reichstag.

Die Wahl der Mitglieder des deutschen Reichstages soll auf Grund der Kaiserl. Verordnung vom 31. August cr., am **27. dieses Monats** stattfinden.

Die **Wahlhandlung beginnt um 10 Uhr Vormittags und wird um 6 Uhr des Nachmittags geschlossen.**

Unsere Stadt ist in 5 Wahlbezirke eingetheilt worden, welche nebst den Wahlvorstehern, Stellvertretern und Wahllokalen aus der beigefügten Nachweisung zu entnehmen sind. Die nach den Wahlbezirken aufgestellten Wählerlisten haben in der gesetzlich bestimmten Zeit öffentlich ausgelegen und sind nach Ablauf der bestimmten Frist abgeschlossen worden.

Zur Stimmabgabe werden nur diejenigen zugelassen, welche in die Wählerlisten aufgenommen sind. Indem wir die Wähler einladen, an dem bestimmten Tage und während der bestimmten Stunden sich in dem betreffenden Wahllokale einzufinden und ihre Wahlzettel abzugeben, bemerken wir, um Unregelmäßigkeiten fern zu halten, und die Wähler in ihrem Wahlrechte möglichst zu sichern folgendes:

Jeder darf nur in dem Wahlbezirke wählen, in welchem er seinen Wohnsitz hat. Abwesende können in keiner Weise durch Stellvertreter oder sonst an der Wahl theilnehmen.

Das Wahlrecht wird durch verdeckte Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt. Die Stimmzettel sind **außerhalb** des Wahllokals mit dem Namen des Candidaten, welchem der Wähler seine Stimme geben will auszufüllen. Die Stimmzettel müssen von weißem Papiere, dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen und müssen derart zusammengefaltet sein, daß der darauf verzeichnete Name verdeckt ist. Stimmzettel, bei denen hiergegen verstoßen ist, hat der Wahlvorsteher zurückzuweisen.

Ungültig sind nach § 19 des Reglements

- 1) Stimmzettel, welche nicht von weißem Papiere oder welche mit einem äußeren Kennzeichen versehen sind;
- 2) Stimmzettel, welche keinen oder keinen lesbaren Namen erhalten;
- 3) Stimmzettel, aus welchen die Person des Gewählten nicht unzweifelhaft zu erkennen ist;
- 4) Stimmzettel, auf welchen mehr als ein Name oder der Name einer nicht wählbaren Person verzeichnet ist;
- 5) Stimmzettel, welche einen Protest oder Vorbehalt enthalten.

Der Wähler, welcher seine Stimme abgeben will, tritt an den Tisch, an welchem der Vorstand sitzt, nennt seinen Namen und giebt nach Straße und Hausnummer seine Wohnung an. Sobald der Protokollführer seinen Namen in der Wählerliste aufgefunden hat, übergiebt er seinen Stimmzettel dem Wahlvorsteher oder dessen Stellvertreter.

Die Wahl ist direct. Wählbar zum Mitgliede des Reichstages ist jeder Wahlberechtigte, der einem zum deutschen Reiche gehörigen Staate seit mindestens einem Jahre angehört hat.

Während der Wahlhandlung dürfen in Wahllokale weder Diskussionen stattfinden, noch Ansprachen gehalten, noch Beschlüsse gefaßt werden.

Merseburg, den 8. October 1881.

Der Magistrat.

Nachweisung

der Bezirke, Lokale und Vorsteher für die Wahl zum deutschen Reichstage in Merseburg.

Erster Wahlbezirk:

Burgstraße (obere), Burgstraße (untere), Entenplan, Gotthardtstraße incl. Halbmondstraße, Johannisstraße, Mälzerstraße, Markt am Neumarktsthor, Delgrube, Preußerstraße, Ritterstraße (große), Ritterstraße (kleine), Schulstraße, an der Stadtkirche, Diezer Keller, Wagnerstraße.

Wahllokal: Rathhaus.

Wahlvorsteher: Beigeordnete, Stadtrath Zehender.

Stellvertreter: Apotheker Gurge.

Zweiter Wahlbezirk:

Bahnhofstraße, Clobigauerstraße, Friedrichstraße, vor dem Gotthardtsthor, Halleische Straße incl. Chausseehaus, Karlsstraße, am Klauenthor, Lauchstädter Straße, Leunaerstraße, Lindenstraße, Marienstraße, Raumburger Straße, Poststraße, Nothher Brückenrain, vor dem Sirtsthor, Steinstraße, Teichstraße, Weißentelner Straße incl. Chausseehaus, Wilhelmstraße.

Wahllokal: Herzog Christian.

Wahlvorsteher: Stadtrath Schwicker.

Stellvertreter: Stadtrath Ote.

Dritter Wahlbezirk:

Altenburger Schulplatz, Apothekerstraße, Brauhäuserstraße, Brauhofer, Breitestraße, (obere), Breitestraße (untere), Brühl, Dammstraße, Dom, Domplatz, Rischersstraße, Georgstraße, Grünstraße, Hälterstraße, Hütersstraße, Milchinsel, Mühlstraße, an der Heitbahn, Saalstraße, Windberg.

Wahllokal: Tivoli.

Wahlvorsteher: Stadtrath Schulze.

Stellvertreter: Hof-Apotheker Schnabel.

Vierter Wahlbezirk:

An der Geißel, Gärtenstraße, Kreuzstraße, Kurze Straße, Margarethenstraße, Nothmarkt, Sand, Schmalestraße, Seitenbeutel, Sirtzberg, Sirtzstraße (große), Sirtzstraße (kleine), Vorwerk.

Wahllokal: Thüringer Hof.

Wahlvorsteher: Stadtrath Köhner.

Stellvertreter: Vorwärts-Vereins-Direktor Bichter.

Fünfter Wahlbezirk:

Altenburg (obere), Altenburg (untere), Amtshäuser, Kirchstraße, Krautstraße, Meuschauerstraße, Mühlberg, Neumarkt, Rosenhals, Schreiberstraße, Stufenstraße, Weinberg, Werderstraße mit Schleufe, Winkel.

Wahllokal: Rathshaus.

Wahlvorsteher: Stadtrath Kops.

Stellvertreter: Kreis-Auctions-Commissar Rindfleisch.

Merseburg, den 8. October 1881.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das dem Fuhrmann **Karl Friedrich Laue** zu Merseburg gehörige, im Grundbuche von Merseburg geschl. Band 31 Blatt 1330 eingetragene Grundstück als:
Bom Plan 233a, Kartenblatt 5, Flächenabchnitt 383/73, Größe 7 Ar 90 QM. mit 0,84 Tblr., Grundsteuer-Meinertrag,
am **13. December 1881, Vormittags 10 Uhr,**
an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 8 versteigert und
am **14. December 1881, Vormittags 10 Uhr,**
an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 8 das Urtheil über den Zuschlag veröffentlicht werden.

Der Auszug aus der Grundsteuer-Mutter-Rolle sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserer Gerichtsschreiberei-Abtheilung II eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Rechten ausgeschlossen werden.

Merseburg, den 18. October 1881.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung II.

Fortbildungsschule.

Alle diejenigen Handwerkslehrlinge, welche hier am Orte in der Lehre sich befinden und der Fortbildungsschule noch nicht angehören, haben sich **innen 3 Tagen** anzumelden.

Merseburg, den 24. October 1881.

Das Curatorium.

Geschäfts-Empfehlung.

Ein geehrtes Publikum mache auf meine **2 Landauer-Wagen** ganz ergebenst aufmerksam. Durch dieselben bin ich jetzt im Stande, die **feinsten Hochzeits-, Kindtaufs- u. Visitenfahrten** auf das **Exacteste** auszuführen. Gleichzeitig empfehle mein **Reise- und Omnibusfuhrwerk** auf das Angelegenste.

Alwin Weisenborn, Breitestr. 18.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Plage **Rossmarkt 2** eine

Leinen- u. Baumwollen-Waaren-Handlung verbunden mit **Weißwaaren u. Posamenten** eröffnet habe.

Indem ich reellste Bedienung und billigste Preisstellung zusichere, bitte ich bei vorkommendem Bedarf mich gütigst berücksichtigen zu wollen.

Merseburg, im October 1881.

Max Nell, Rossmarkt 2.

Anna Krampf,

Pl. Ritterstraße 17.

Empfehle mein Lager von

Posamenten zur Damenschneiderei

in sehr großer Auswahl

von **Knöpfen, Schnuren, Franzen, Spitzen, Rüschen.**

Maschinengarn & Maschinenseide.

Schneiderinnen erhalten Rabatt.

Große Auswahl von **Corsetts,**

mollene **Tailentücher & Capotten**

sehr preiswerth.



Ein Transport 2 und 3 jähriger dänischer Fohlen steht **Donnerstag, Freitag u. Sonnabend zum Verkauf.**

Weinstein in Preßsch.

Restaurant

Herzog Christian.

Zum Wahltag empfehle ich ein Glas **feines Lagerbier** wozu ergebenst einladet
Hochachtungsvoll und ergebenst

Hob. Eckardt.

Zum Schweinefleisch

empfehle den Herren Fleischern, Landwirthen u.

Pa. Salpeter, zum Einpökeln,
 Pfeffer, schwarzer u. weißer,
 Piment (Neuwürze),
 Nelken, allerfeinste,
 Ingber, afrik. u. ostind.
 Kümmel, holländischer,
 Majorantraut u.

ganzt, sowie garantirt rein gepulvert.

P. Markscheffel,

Drogen- & Farbenhandlung,
 Nr. 7 Breitestraße Nr. 7, Ecke der Kreuzstraße.

Für eine renommierte u. gut eingeführte Deutsche Feuer-Versicherungs-Aetien-Gesellschaft wird ein **leistungsfähiger Vertreter** unter sehr vortheilhaften Bedingungen gesucht. Offerten sub A. F. 3757 an die Annoncen-Expeditio von **Robert Kiess**, Magdeburg erbeten.

Bersammlung des kirchlichen Vereins der Vorstadt Neumarkt Freitag den 28. d. M., Abends 8 Uhr im Hospitalgarten. Tagesordnung: 1) Neuwahl des Vorstandes; 2) Vortrag des Herrn Pastor Leuchert: „Rückblick auf Kirche und Schule im Reformationszeitalter.“ Der Vorstand.

Aechter Medicinal-Tokayerwein
 aus der Hof-Ungarwein-Handlung
Rudolf Fuchs,
HAMBURG.
WIEN. PEST.

Dieser Wein, dessen Reinheit und Vorzüglichkeit durch zahlreiche Analysen bewiesen ist, ist in Folge seiner grossen Milde und seines geringen Alcohol-Gehalts als ein wirksames Stärkungsmittel für Kranke, Reconalescierende, Frauen und Kinder bestens zu empfehlen. Detail-Verkauf in Originalflaschen à M. 3, 1,70 M., 75 Pf. befindet sich in Merseburg. **Oscar Leberl**, Drogenhandlg. in Lützen bei Apotheker **Zimmermann**.

Die 2. Etage in unserem Hause bestehend aus 5-6 heizbar. Zimmern, Balkon, Küche und Speisekammer, Keller und Torfgeleß ist von jetzt ab zu vermieten u. 1. Januar zu beziehen. **Gebrüder Malpricht**, Neu projectirte Straße.

Ecke der Halle'schen und Lindenstraße sind die herrschaftliche Beletage und mehrere Stiebelzimmer zusammen oder getrennt zu vermieten; Näheres beim Zimmermeister **Enf** daselbst.

Casino.
Gr. mechan. Theater
 Donnerstag den 27. October
Fürst Dorello,
 Lustspiel in 3 Acten.
 Zum Schluß im Theatrum mundi **Eine Winterlandschaft am Oberrhein.**

Preise der Plätze: 1. Pl. 40, 2. Pl. 25 Pf., Kinder zahlen 1. Pl. 20, 2. Pl. 15 Pf. Kassendöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Um zahlreichen Besuch bitten ergehenst **F. S.**
 Das Theaterlocal ist gut geheizt.

E. Höfer's
Restaurant
 empfiehlt **echt Nürnberger Bier** in Flaschen außer dem Hause.
 In Original-Fässern lasse dasselbe billigst ab.

Eine freundlich möblirte Stube ist sofort zu vermieten **Oberbreitestraße Nr. 4.**

Ein Springbock zur Nutzung Mühlstraße 3.
Gottlieb Reinecke.
Unteraltendurg 24 ist ein Logis mit allem Zubehör zu vermieten und kann sofort oder Neujahr bezogen werden.

Redaction Druck und Verlag von A. Leiboldt in Merseburg.

Auction
 von Manufactur- u. Waaren und Mobiliar in Merseburg.
 Sonnabend den 29. d. M., von Vorm. 9 Uhr an, sollen im hiesigen Rathskellersaale 1 Partie Stoffe zu Herren- Ueberziehern, die. Anzüge, Damen- und Regenmäntel, Leinwand, Bettzeug und dergl. mehr, sowie die. Tische, Stühle, Bettstellen u. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 25. October 1881.
Hindfleisch,
 Kreis-Auctions-Kommissar.

Sträucher und Bäume.

Durch sehr bedeutende Preisermäßigungen im neuesten Katalog offerire ich **äußerst billig** Ziersträucher, Zier-, Park-, Allee- und Obstbäume, Coniferen, Heckenpflanzen u.

Sehr große Vorräthe, schöne Sorten, gute Qualität. Anfragen und Forderung von Katalogen erbitte ich nach Uchtersitz **Ernst Schmalfuß**, Gehölzschulen in Uchtersitz b. Weissenfels u. in Markranstädt.

Ausverkauf.

Wegen Familienverhältnisse verkaufe ich zum bevorstehenden Jahrmart meine **Porzellan- & Stein- gutwaaren** für ganz billige Preise. Stand vor dem Vorschuhverein. Auch verkaufe ich 2 Pferde und einen starken Wagen daselbst, womöglich mit sämtlichen Geschirr und bitte ein hieziges und auswärtiges Publikum um geneigten Zuspruch. **W. Linde**, Porzellanhändler.

Einladung zur Kirmess.

Hierdurch lade ich alle meine Freunde und Gönner, welche durch das Circular übersehen wurden, zu meinem Donnerstag, den 27. d. M. stattfindenden Kirmeschmauß freundlichst ein und werde ich nur mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten. Hochachtungsvoll **F. Seidel**, Neumarkt 36.

Nittergut Schkopau fischt Mittwoch den 2. Novbr. Verkauf von früh 10 Uhr ab. Eine kleine Stube ist zu vermieten und sofort zu beziehen **Amtshäuser 1.** Käuferweise stehen zu verkaufen **Amtshäuser 1.**

Visitenkarten

auf ff. **Eisenbahn-Karton** liefert in dazu passenden eleganten Rästchen **schnell und billig** die **Kreisblatt-Exped.**

500 D.Mtr. Dielbretter, 500 D.Mtr. Schaalbretter, Fußbodenlager und Stollenhölzer, Eisene Garten- und Zimmer-Möbel u. auf die Dauer der Ausstellung benutzt, sind billig zu verkaufen im **Ausstell. Schlößchen Halle.**

Pa. Magdeburger Sauerkohl, à Pfd. 10 Pfg. offerirt **Gustav Hensel.**

Gute Speisekartoffeln im Einzelnen und Ganzen verkauft **A. Altenburg**, Wagnerstraße 5.

Bekanntmachung. Durch gute Einrichtungen bin ich im Stande **Stubenthür-Schlösser** als: **Kasten- u. einsteckende** u. s. w. billigst liefern zu können. Ferner empfehle ich mich bei allen vorkommenden **Reparaturen** in Schlosser-Arbeiten. **Wilh. Gärtner**, Güterstr. 1a.

Hafer- u. Gerstenspreu wird verkauft **Vorstadt Neumarkt 38.**

Ein elegantes **2spanner Kutschgeschirr**, neu, mit weißen Beschlag, Verhältnisse halber **billig zu verkaufen.** Leipzig, Mittelstr. Nr. 30. **Fr. Risse.**

Dr. Holopf's
Recitation findet nicht heute, sondern erst in der nächsten Woche in der **Kaiserhalle** statt.

Aepfel, 1/2 Wispel echte **Gräfensteiner Aepfel**, sowie alle andere gute Sorten in Körben hat zu verkaufen **August Schumann**, Gottthardstr. 7.